

Jahrzehntelang war die Demokratie für Israelis eine Militärjunta für Palästinenser:innen

Amira Hass, haaretz.com, 06.02.23

Die gegenwärtige Regierung ist gefährlich für viele Jüdinnen und Juden, auch für diejenigen, die für die Parteien der Regierungskoalition stimmten. Aber in erster Linie ist sie gefährlich für alle Palästinenser:innen, auf beiden Seiten der *Grünen Linie*. Sie könnte verschiedene Vertreibungspläne verwirklichen, die ihre ranghohen Minister – Bezalel Smotrich und Itamar Ben-Gvir – offen vorantreiben.

Das israelische Militärregime über die Palästinenser:innen ist Parlament, Regierung, Gericht, Kerkermeister und Henker in Personalunion. Es gibt kein größeres Versagen in der Gewaltenteilung als dieses. Wir kontrollieren eine eroberte Bevölkerung, berauben sie ihrer Bürgerrechte und behaupteten schon vor der Erfindung von *Fake News*, alles sei legal und korrekt.

Sie begnügen sich nicht mit den „kleinen“ und indirekten Arten der Vertreibung, durchgeführt von früheren *Arbeitspartei*- und *Likud*-Regierungen – wie etwa Bauverbote für Palästinenser und ihre Verdrängung in das Gebiet A, ihre Abschiebung in die Strafkolonie in Gaza und den Entzug ihres Aufenthaltsstatus. Aber für die große Vertreibung, außerhalb der Grenzen des Großraums Israel, muss ein politisch-militärisches Chaos geschaffen werden. Mit anderen Worten: Krieg. In einem Krieg wird es leichter sein, die Nakba von 1948 zu wiederholen.

Falls uns Massenvertreibung wie eine Fiktion erscheint, sollten wir uns daran erinnern, dass bis vor kurzem das Reden über einen antidemokratischen Gesetzgebungsblitzkrieg wahnhaft wirkte.

Schließlich war die Vertreibung der Palästinenser:innen aus ihrer Heimat in der israelischen Ideologie und Praxis als realistische Option verankert, lange bevor die Justizminister die Justiz schwächten, die Enteignung und Diskriminierung sowieso nie Einhalt gebot. Schon vor der Staatsgründung betrachtete man die einheimische Bevölkerung als unnötigen Ballast, den es im schlimmsten Fall zu ignorieren und im schlimmsten Fall loszuwerden galt.

Die Gefahr der Vertreibung ist konkret, weil der Großteil der Protestierenden gegen die Regierung davon überzeugt ist, dass Israel bisher eine Demokratie war. Sie waren und sind immer noch vorsätzlich blind gegenüber der Tatsache, dass ihre Demokratie für Juden eine Militärjunta für Palästinenser:innen ist. Diese Diktatur, vor der sie warnen, gibt es bereits seit sechs Jahrzehnten.

Nicht nur die jüdischen und drusischen Bürger:innen Israels halten sie aufrecht, sondern auch die Juden in der Diaspora mit emotionaler und finanzieller Unterstützung und der - in seinen eigenen Augen aufgeklärte -

Westen, der ihr nie endende Toleranz entgegenbringt. Das israelische Militärregime über die Palästinenser:innen ist Parlament, Regierung, Gericht, Kerkermeister und Henker in Personalunion. Es gibt kein größeres Versagen in der Gewaltenteilung als dieses. Wir kontrollieren eine eroberte Bevölkerung, berauben sie ihrer Bürgerrechte und behaupteten schon vor der Erfindung von *Fake News*, alles sei legal und korrekt.

Generationen von Israelis, einschließlich der meisten der heutigen Demonstrant:innen, wurden darauf getrimmt, all die „kleinen“ Formen der Vertreibung, die entwickelt und umgesetzt wurden, als natürlichen Zustand zu betrachten. Die Bewohner von Masafer Yatta und ihre Vertreibung – mit Genehmigung des Obersten Gerichtshofs – interessieren sie nicht.

Die *LGBT*-Gemeinschaft wird es schwierig machen, Gesetzesinitiativen gegen sie zu verabschieden. Der Ausschluss von Frauen wird mehr Widerstand hervorrufen, als die *Noam*-Partei annimmt. Die geplanten Nachteile für ältere und kranke Menschen, Angestellte und Student:innen werden auch bei *Shas* und *Likud* für Unmut sorgen.

Doch die geplante Verschärfung des Unrechts gegen die Palästinenser:innen hat in der Knesset eine größere Mehrheit als nur die der Koalition. Die Abgeordneten der Arbeitspartei Naama Lazimi und Gilad Kariv, als progressive soziale Hoffnungsträger gesehen, haben bereits bewiesen, dass die Diskriminierung der Palästinenser:innen Teil des Konsenses ist. Sie gehören zu den Oppositionsmitgliedern, die – eine Schande! – mit dieser giftigen, zerstörerischen Regierung dafür gestimmt haben, dass palästinensischen Staatsbürger:innen in Israel die Staatsbürgerschaft entzogen wird.

Heute klammern sie sich an einen bestimmten Vorwand, morgen werden sie sich an einen anderen klammern, um eine Maßnahme für eine umfassendere Ausweisung zu unterstützen. Sie, ihre Wähler und die Anhänger der „gemäßigten“ Rechten um Benny Gantz, Gideon Sa'ar und Avigdor Lieberman werden sich nicht unter die Räder der Lastwagen legen, um den Alptraum zu verhindern, den die Siedlerrechtspartei anrichtet.

Dies ist keine Prophezeiung. Es ist verboten, über eine von Menschen verursachte Katastrophe zu weissagen, als ob es sich um einen existierenden Ort im Weltraum handelte und es nur eine Frage der Zeit ist, bis wir ihn erreichen. Dies ist eine Warnung, ein Alarm, ein S.O.S.-Ruf.

Quelle: <https://www.haaretz.com/opinion/2023-02-06/ty-article-opinion/.premium/over-decades-democracy-for-israelis-has-been-a-military-junta-for-palestinians/00000186-2335-d60d-a3bf-7ff548380000?lts=1675878922288>

Übersetzung für Pako: A. Riesch – palaestinakomitee-stuttgart.de